



IN DIESER AUSGABE:

- Grusswort von Hermann
- Zeitvorsorge
 - Der Vorstoss im Gemeinde-Parlament
 - Erfahrungen (aus Internet Recherche)

GRUSSWORT VON HERMANN

Liebe Leserinnen und Leser
Was sind Äusserlichkeiten, was sind innere Werte? Was sind Sorgen und was ist Anteilnahme? Diese beiden Fragen begleiten den Inhalt dieses Mitteilungsblatts. Das überarbeitete Erscheinungsbild lässt sich als Äusserlichkeit abtun. Wer auf diese Äusserlichkeit schaut, merkt allerdings, dass gestalterische Elemente durchaus ein Abbild innerer Werte sein können. Es geht nicht nur ums Gefallen finden. Der Versuch Klarheit zu schaffen und gleichzeitig Flexibilität zu zeigen, hat durchaus etwas mit inneren Werten zu tun.

Die Zeitvorsorge soll auch in der Gemeinde Köniz ein Thema werden. Ein Vorstoss der Mitte-Fraktion mit der Erstunterzeichnerin Katja Niederhauser-Streiff ist im Parlament eingereicht. Wir beleuchten das Thema in diesem Mitteilungsblatt. Beim Stichwort Sorge taucht die Frage auf, ob es denn richtig ist, sich Sorgen zu machen? Geneigte Leser mögen an die Stelle im Matthäus Evangelium denken „Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung!“ Weshalb also Zeitvorsorge? Nun, es geht nicht um die innere Haltung des

„Sich –Sorgens“, sondern um die Anteilnahme an den Bedürfnissen der älteren Mitmenschen. Wie können wir diese Anteilnahme fördern ohne sie moralisch zu verordnen?

Wir wünschen Ihnen persönliche Gedanken zu den Eingangs gestellten Fragen.



Hermann Gysel

IMPRESSUM

Herausgeber:
EVP Kanton Bern
Nägeligasse 9
Postfach 2319
3001 Bern

Redaktion:
Christof Erne

Kontakt Ortspartei:
EVP Köniz
Bernhard Zaugg
Schaufelweg 74
3098 Schliern
bernhard_zaugg@hotmail.com

PC-Konto EVP Köniz:
30-9087-8
IBAN: CH06 0900 0000 3000 9087 8

Homepage EVP Köniz
www.evp-koeniz.ch

ZEITVORSORGE



die Zeit zur Verfügung haben, welche sie gerne anderen zugutekommen lassen. Mit der künftigen demografischen Entwicklung steigt der Anteil älterer Menschen in unse-

Vorstoss im Parlament

Zeit, Zeit ist ein kostbares Gut, mit welchem wir bewusst versuchen umzugehen. In der heutigen Gesellschaft ist dies nicht immer gleich einfach. Doch es gibt eine Generation rüstiger Rentner,

rer Bevölkerung stetig. Der Wunsch möglichst lange zu Hause zu leben, ist bei den meisten stark verankert. Es ist aber nicht für alle möglich, dies ohne Hilfe auch umzusetzen. Um den Alltag zu meistern, benötigt ein Teil von ihnen Unterstützung. Unterstützung durch Dritte. Nicht immer sind gleich die Spitex oder andere Institutionen notwendig. Viel könnte eben z.B. durch die oben erwähnten Rentner aufgefangen werden. Ein Ansatz, der mich bewegt und beschäftigt. Der soziale Gedanke durch die Nächstenliebe, der Gedanke an solche, die

ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG:

Schulraumerweiterung Neubau Wabern Dorf: **JA**

für die Gemeindeabstimmung vom 25.11. 2018

Hilfe brauchen. Oft gibt es doch Rentner, welche noch in einem sehr guten Allgemeinzustand sind und gerne anderen helfen. Und was, wenn diese Hilfe sogar ein Nutzen für sich selber mit sich bringt?

Mit diesen Gedanken verfolgte ich das Projekt Kiss von Curaviva. Das Projekt funktioniert ganz einfach:

Wer heute hilft, hat später Zeit zugut. Das System der Zeitvorsorge.

Die Hilfsbereiten sind meist über 50, die Hilfesuchenden meistens über 75 Jahre alt. Die Teilnehmer können so durch Ihren Einsatz Stunden sammeln. Stunden, welche sie zu einem späteren Zeitpunkt einfordern können, wenn sie Hilfe benötigen. Eine nachhaltige Art, mit der Zeit umzugehen, denn eine Stunde verliert nie Ihren Wert, auch bei Inflation nicht.

Diese Methode gilt als „vierte geldfreie Vorsorgesäule“ der Schweiz. Zudem stärkt sie den Zusammenhalt in der Bevölkerung und bezieht diese direkt mit ein. Ein Vorteil der Zeitvorsorge ist auch, dass sie einen Grossteil der benötigten Ressourcen gewissermassen aus sich selbst heraus schafft.

Die Arbeit kann ganz unterschiedlich und individuell aussehen. So kann dies z. B das Erledigen des Einkaufes sein, Rechnungen bezahlen, Rasenmähen, Putzen, aber auch das Vorlesen einer Geschichte oder das Begleiten zum Arzttermin.

Die erste Genossenschaft des Projekts startete 2012 in

Luzern. Mittlerweile sind bereits verschiedenste Gemeinde Mitglied. Das Ziel ist, das Projekt schweizweit möglichst flächendeckend zu verbreiten.

Der Gemeinderat Köniz hat am 13.Juni 2018 das Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025 beschlossen. Dieses Konzept baut unter anderem auf eine neue Kultur des Sich-Sorgens und Engagierens auf. Sprich, es beinhaltet auch, dass die Gesellschaft sich gegenseitig unterstützt und hilft.

In diesem Zusammenhang habe ich mit der EVP Köniz und der Mitte - Fraktion Köniz eine Motion eingereicht, mit dem Auftrag, die Schaffung eines Zeitvorsorgesystems in der Gemeinde Köniz zu unterstützen. Dazu soll der Gemeinderat Kontakt mit Organisationen aufnehmen, die bereits im Bereich der Zeitvorsorge tätig sind und eruieren, welches Modell für die Gemeinde Köniz geeignet ist. Nun liegt eine erste Antwort vor. Der Gemeinderat möchte die Einführung eines Zeitgutschriftmodells prüfen und unterstützt die Richtung des Vorstosses.

Wir sind gespannt, wie es mit der Zeitvorsorge in der Gemeinde Köniz weiter geht. Bis ein solches System umgesetzt wird, appellieren wir doch immer wieder an uns selber, unsere Zeit sinnvoll zu nutzen, die Augen offen zu halten und in unserem Umfeld Hilfe anzubieten. Denn Mittenang gehts besser.

Katja Niederhauser-Streiff

ERFAHRUNGEN MIT ZEITVORSORGE

Gemeinden mit Zeitvorsorge	Start Vorbereitung	Mitglieder	Betriebskosten
Bottmingen-Oberwil			
Cham		205	56'000/Jahr
Glarus (Kanton)			
Luzern	2012	270	
March	2018		
Oberfreiamt	2016		
Obwalden		160	
Reusstal-Mutschellen			
St. Gallen	2012	240	
Toggenburg	2016	55	
Uster		120	
Zug	2016		
Zürich Höngg-Wipkingen	2017		

Links

Vorstoss im Parlament Köniz

www.koeniz.ch/public/upload/assets/14814/2018-11-05_T10_V1809_Zeitvorsorge.pdf

Genossenschaft für Zeitvorsorge KISS (keep it small and simple)

www.kiss-zeit.ch

Bericht 10vor10

www.srf.ch/play/tv/10vor10/video/eine-neue-art-von-vorsorge-zeitvorsorge?id=62920b0a-f724-43fb-8fb2-17fbfeb4a317&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7

Art der Tätigkeit

- Administrative Hilfe
- Begleitung Schwerkranker
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Fahrdienst/Begleitung
- Freizeit und Geselliges
- Handwerkliche Hilfen
- Hilfe beim Kochen und Essen
- Hilfe im Haushalt
- Pflanzenpflege
- Unterstützung im Bereich Computer/Telekommunikation

Kritische Punkte bei der Zeitvorsorge

- Bekanntheitsgrad
- Geographische Abdeckung
- Positionierung zwischen Freiwilligenarbeit und SPITEX
- Persönliche Vernetzung
- Kosten / Effizienz / Sponsoring durch Stiftungen, Firmen etc.
- Deckung eingegangener Versprechen